Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 64 (1938)

Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VON Houte

«Zwei Kaffeel» (sein «mir ein Hellesl» zerflattert irgendwo im Raum). Es sind jene, die nur von «ich» und «mir» sprechen; meine Wohnung — ich lasse das Wohnzimmer renovieren — in meinem Hause...

Ihr gehört alles, was ihm gehört; nur was ihr eigener Wille decken soll, bezeichnet sie mit «uns» und «wir»: Wir wollen diesen Sommer — wir essen nicht gern — uns macht es nichts aus — wir werden kommen...

Oh, ihr Frauen mit eurer schrillen Befehlsstimme! Wieviele Junggesellen habt ihr auf dem Gewissen?!

Milreis

Peinlich, aber mir passiert

Kürzlich saß ich in einem Caié, neben mir ein Knirps von ca. 5 Jahren. Es geht nicht lange, wird der Kleine zutraulich und fängt an zu erzählen. Dies und das. Nach einer Weile Stillschweigen tönt es:

«Häsch Du so Buebe, wie-n ich bin, gern?»

«Ja.»

«Häsch Du au so-n-en Bueb?»

«Nei, ich han kein.»

«Aber häsch Du eso es chlieses herzigs Chindli?»

«Nei, ich han au keis.»

Erstaunte Augen, Stillschweigen und nach langem Ueberlegen tönt es:

«Warum bisch dänn e so dick?»

Daraufhin habe ich mich sofort entschlossen eine Abmagerungskur durchzuführen.

Berner-Tempo

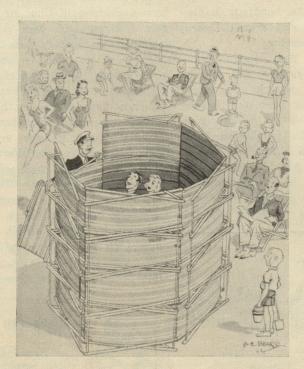
Immer heißt es, wir Berner kommen hintendrein, aber was nun bei uns Neues möglich ist, haben sie in Züri bestimmt noch nie erlebt.

Beweis dieses Inserat:

Eine frohmütige, bessere und hübsche Dame, natürlich auch musikalisch, sucht Bekanntschaft zu machen mit rechtschaffenem, gut situierten Herrn — zwecks Seelenaustausch.

Haben Sie schon so etwas gehört?

Miki



«24 Liegestühle à 50 Rappen macht 12 Franken, mein Herr!»

Humorist, London







NAROK

Narok AG., Schmidhof, Zürich Telephon 73.260